

Beschluss-Vorlage 2015/0382 zur Sitzung am 27.10.2015

des WERKAUSSCHUSSES

TOP 1

öffentlich

**Betreff:** Geothermie - Vorstellung der Kooperation mit der TU München; Beschlussfassung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja  
x

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro 52.500

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan  
2015

im Investitionsplan  
2015

mit  
x Euro

Sachkonto  
Bereits vergeben x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört  
x

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

### **Sachverhalt:**

Die Untersuchung, ob ein Geothermisches Wärmeprojekt für Germering möglich und wirtschaftlich umsetzbar ist, hängt im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

1. Bestehendes Aufsuchungsrecht nach geothermaler Wärme suchen zu dürfen:  
Den Stadtwerken wurde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium formell die Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme befristet bis Frühjahr 2018 erteilt
2. Gute geologische Randbedingungen:  
Die bisher durchgeführten seismischen Untersuchungen und Simulationen ergaben das Ergebnis guter Bedingungen für eine geothermale Erschließung im Germeringer Bereich.
3. Mögliche Kooperation mit einem privaten Investor:  
Mit einem potentiellen Investor wurden intensiv Gespräche geführt, bis hin zum Entwurf einer Kooperationsvereinbarung

Im Verlauf des Jahres 2013 ergab sich allerdings ein Misserfolg einer geothermischen Bohrung beim bisher im Münchener Raum erfolgreichen Entwicklungskonzept in der Facies (porenförmiger geothermaler Wasserspeicher). Zudem war es unsicher, ob und in welcher Form das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) weitergeführt werden würde.

Um vor diesem Hintergrund den Einsatz von Finanzmitteln der Stadt Germering abzusichern und das Risiko gering zu halten, wurden die im Arbeitsprogramm der Aufsuchungserlaubnis beschriebenen weiteren Schritte zunächst ausgesetzt.

Mit der Schaffung des Geothermie-Lehrstuhles an der TU München im Jahr 2014 besteht nunmehr aber eine kompetente Institution, die helfen kann, mit dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik die Risiken einzugrenzen und zu minimieren.

Zusammen mit der TU München wurde ein neues Arbeitsprogramm der Stadtwerke Germering mit Begleitforschung durch die TU und dem Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik, Hannover entwickelt.

Das auf drei Jahre gegliederte Arbeitsprogramm soll die bestehenden Erkenntnisse des Molassebeckens neu bewerten. Mit einer Reprozessierung bestehender Daten mittels neuester Technologie und der Generierung neuer seismischer Daten soll das Ziel einer Definition von Erschließungsstrategien und das Finden von möglichen Bohrzielen erreicht werden.

Ein wichtiger Punkt im neuen Arbeitsprogramm ist der stetige Bürgerdialog. Dieser soll im Rahmen des seit mehreren Jahren in Germering etablierten Stadtentwicklungsprozesses regelmäßig stattfinden.

Parallel zu den wissenschaftlichen Untersuchungen wird weiterhin Kontakt gehalten mit den Geothermieprojekten in der Nachbarschaft. Sowohl in Bezug auf die Geologie als auch auf Beteiligungsmodelle sollen Erkenntnisse der Nachbarn genutzt werden. Mit den Ergebnissen des neuen eigenen Arbeitsprogrammes könnte dann zielgerichtet mit den Investoren das eigene Geothermieprojekt umgesetzt werden.

Das Reprozessing und die Interpretation nach dem neustem Stand der Wissenschaft würde beim Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik, Hannover ausgeführt werden. Diese Leistungen können nicht mehr im Rahmen der Bachelor-Arbeiten abgedeckt werden und werden Kosten auslösen.

Nach einer ersten Schätzung wird es ein Betrag von ca. 50.000€ sein.

Diese Vergabe würde aber separat im Ausschuss beschlossen werden, bzw. im Wirtschaftsplan 2016f vorgesehen werden.

Für den im Rahmen der TU-Untersuchungen zu erstellenden 3-D-Ausdruck des Gebirgsmodells im Germeringer Bereich werden die Kosten auf ca. 2.500€ geschätzt.

Die Inhaberin des Lehrstuhles für Geothermie der Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt an der Technischen Universität München, Frau Prof. Dr. Inga Moeck wird in der Sitzung die Forschungsk Kooperation erläutern und zwei Bachelor-Studenten vorstellen, die sich mit dem Germeringer Geothermieprojekt befassen werden.

Um die Forschungsk Kooperation rechtlich abzusichern, ist es notwendig, eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Stadtwerken Germering und der TUM abzuschließen.

Diese Vereinbarung liegt den Sitzungsunterlagen bei.

Die Werkleitung bittet um die Ermächtigung zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

**Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss befürwortet die Kooperation über die wissenschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Erkundung tiefengeothermischer Lagerstätte in Germering mit der TU München.

Der Werkausschuss ermächtigt die Werkleitung die vorliegende Kooperationsvereinbarung mit der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Geothermie, Prof. Dr. Inga Moeck abzuschließen.

Der Werkausschuss ermächtigt außerdem die Werkleitung in den Wirtschaftsplan 2016/17 insgesamt 50.000€ für Reprocessing und Interpretation der seismischen Daten und in den Wirtschaftsplan 2016 2.500€ für ein 3-D-Gebirgsmodell einzustellen.

Roland Schmid

genehmigt OB

Kooperationsvereinbarung\_TUM\_Germering\_1